

# Kreuzweg

## 1. Station:

Da stand Jesus nun, verlacht, verspottet, ein Mann der Schmerzen ist er für mich geworden. O Jesus, es ist keine größere Demut vorstellbar, als du sie mir gezeigt hast. Wahrlich: du bist der allmächtige Gott und hast dich doch behandeln lassen wie einen Verbrecher. Lehre mich eine tiefe Demut des Herzens, um den Weg des Kreuzes zu beginnen.

## 2. Station:

Mit Liebe umschließt Jesus das harte Holz. Kein Laut der Widerrede kommt über seine Lippen. O Jesus, du willst mir zeigen, dass ein Kreuz nur durch die Liebe fruchtbar wird. „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“, hilf mir deswegen, meine gar so kleinen Kreuze willig anzunehmen und freudig zu tragen.

## 3. Station:

Die Wucht des Kreuzes drückt Jesus zu Boden. Die schweren Sünden zu sühnen fällt Jesus zum ersten Mal. O Jesus, du hast mir verdient, nach schwerem Fall wieder aufzustehen. Noch dankbarer will ich dir sein für die Gnade, nicht noch häufiger gefallen zu sein. Mach, dass ich wahre Dankbarkeit für deine übergroße Huld in meinem Herzen trage.

## 4. Station:

Maria begleitet Jesus an den Hauptstationen seines Lebens. Weder die Ohnmacht des Kindes in der Krippe noch die Zurückweisungen im öffentlichen Leben Christi können sie verwirren. Von reiner Liebe getrieben steht sie dem Heiland nun auf seinem letzten Gang bei. O Maria, vermittele du uns die Gnade, Gott mir starkem Glauben und reiner Gesinnung zu lieben.

## 5. Station:

Dieser Zufall, dieser Augenblick im Leben des Simon war wohl der wichtigste Augenblick in seinem Leben. Widerwillig fügte er sich unter das Kreuz und ging hinter dir, o Jesus, her. Du lehrtest ihn das Kreuz tragen und ungerne ließ er dich das Kreuz alleine weitertragen. Mit mächtiger Gnade riefst du ihn, nicht eine Hilfe für dich, sondern für ihn. Lehre auch mich, dem Ruf deiner Gnade zu folgen.

## 6. Station:

Ohne Zögern bahnt sich Veronika den Weg durch die Soldaten und von Liebe und Mitleid gerührt, reicht sie Jesus ihr Schweißtuch dar. Als Dank für ihre selbstlose Tat prägt Jesus sein Antlitz in ihr Schweißtuch und in ihr Herz. O Jesus, du lässt dich von uns nicht an Großmut übertreffen, schenke mir die Gnade einer wahren Großmut in deiner Nachfolge.

## 7. Station:

Das Kreuz trägt Jesus nun wieder allein und stürzt schlimmer noch als zuvor, und dies wegen meiner wiederholten Sünden. Immer wieder lade ich dir meine Sündenlast auf, meist, ohne mir wahrhaft Rechenschaft über meine Verkehrtheit abzulegen. O Jesus, schenke mir die Gnaden einer echten Liebesreue und einer wahrhaften Besserung.

## 8. Station:

Eine Gruppe weinender Frauen steht mitten unter dem Pöbel, welcher Jesus beschimpft. Diese Frauen weinen aus rein menschlichem Mitleid. Jesus allerdings sieht ihre Tränen und die Schwere der Strafe die sie ereilen wird. Aus mitleidsvollem Herzen gibt er ihnen den Rat, mehr über ihre eigenen Sünden zu weinen. O Jesus, gewähre mir die Gnade einer vollständigen Selbsterkenntnis.

## 9. Station:

„Mit einem Kusse verrätst du den Menschensohn?“ Eine bewusste lässliche Sünde des Gerechten schmerzt Jesus mehr als die Todsünde eines Lauen. Mit diesem 3. Fall wollte Jesus besonders jede freiwillige Unvollkommenheit derjenigen sühnen, die zur Vollkommenheit berufen sind. O Jesus, schenke mir eine heilige Furcht vor jeder Sünde.

**10. Station:**

Endlich gelangt Jesus an das Ende seines Weges. Die Soldaten reißen ihm das Gewand vom Leibe. Willig lässt er sich von allem berauben und steht vollkommen entblößt, am ganzen Leib zitternd und blutend dar. Auch du, meine Seele, musst von allen ungeordneten Leidenschaften entblößt werden. O Jesus, lege du Hand an und zerreiße die Herrschaft meiner ungeordneten Leidenschaften.

**11. Station:**

„Mit Christus bin ich ans Kreuz genagelt.“ Nur aufgrund unserer Schuld wird Jesus ans Kreuz genagelt. Auch unser alter Mensch muss ans Kreuz geschlagen werden. Nur dann kann die Seele Christus gleichförmig gestaltet werden. O Gotteslamm, gestalte meine Seele um in dich und hilf mir den Weg des Kreuzes bis zum Ende zu gehen.

**12. Station:**

Sterbend gibt Jesus sein Leben dem Vater hin. Mit ihm muss auch der alte Mensch in mir sterben. In der geöffneten Seite Jesu empfängt die Seele ein neues Leben, so dass nicht mehr sie lebt, sondern nur noch Christus in ihr. O Jesus, gewähre mir zu deiner größeren Verherrlichung, das zu erreichen, was ich ersehne, nämlich als ein zweiter Christus zu leben.

**13. Station:**

Als letzte Gabe hinterließ Jesus uns Maria. Sie, die Form Gottes, soll nun auch unsere Form sein, in welcher wir gebildet werden können. Auf ihrem Schoß trug sie deinen blutüberströmten Leichnam. Durch ihre Reinheit säuberte sie nicht nur dein dornengekröntes Haupt, sondern auch uns, deine mystischen Glieder. Schenke mir die Gnade eines vollständigen Gehorsams gegen ihren Willen und ein festes Vertrauen auf ihre allmächtige Fürbitte.

**14. Station:**

Mit Hast und Eile wird Jesus in ein fremdes Grab gelegt. Nicht einmal mehr Kleidung besaß er auf dieser Erde. Alles hatte er verschenkt und sich so einen unendlichen Schatz im Himmel erworben. O Jesus, hilf mir, schon auf Erden im Himmel zu wandeln, denn Gott ist der Himmel und er ist in meiner Seele.

27.11.2015